



WGS FreieBurgdorfer – Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf

Per E-Mail
Herrn Bürgermeister Pollehn



WGS FreieBurgdorfer
Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf

Geschäftsstelle
Potsdamer Winkel 13
31303 Burgdorf
05136/9762602
ratsarbeit@für-burgdorf.de

Es schreiben Ihnen
Rüdiger Nijenhof und Dr. Volkhard Kaever
Ruediger.Nijenhof@für-burgdorf.de
Volkhard.Kaever@für-burgdorf.de

Burgdorf, den 23.06.2022

Anfrage gemäß GO - Fragen zur letzten Sitzung des USB-Ausschusses am 21.06.2022

Mit Bitte um Beantwortung spätestens zum nächsten USB am 04.07.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die letzte Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bauen (USB) hat bei uns einige Fragen aufkommen lassen, um deren Beantwortung wir Sie bitten wollen:

1. Hinsichtlich des seit einiger Zeit beplanten und diskutierten möglichen Baugebiets am Hornweg, wurde nun - quasi nach Abschluss der Planung - mitgeteilt, dass Grund und Boden noch nicht in städtischem Eigentum ist, sondern nun entsprechende Verhandlungen mit dem Eigentümer erfolgen müssten. Wir waren davon ausgegangen, dass wir nur in Planungen einsteigen, soweit Grund und Boden sich im Eigentum der Stadt befinden. 2013 wurde das Anliegen der Ortschaft Schillerslage in die Diskussion eingebracht. Zu diesem Zeitpunkt betrug der Bodenrichtwert für diese Fläche 50,- Euro/m², zu Ihrem Amtsantritt im November 2019 betrug er bereits 55,- Euro/m², heute beträgt er 68,- Euro/m².

Ist es üblich und aus Ihrer Sicht sinnvoll, zuerst zu planen und dann entsprechende Kaufverträge auszuhandeln? Hätte nicht gerade hier schon seit einiger Zeit Grund und Boden erworben werden können? Welche Gründe sprachen aus Ihrer Sicht dafür nicht spätestens Anfang 2020 die erforderlichen Flächen zu erwerben? Sollte der Grundeigentümer nun nicht oder nur zu einem zu hohen Preis veräußern wollen und wir als Politik uns deshalb gegen diese Fläche aussprechen, hätten wir dann nicht besser eine andere Fläche beplanen und die knappen Personalressourcen anders einsetzen sollen?

2. In Bezug auf das Rathaus I, das wir auch weiterhin für nicht sonderlich als Verwaltungsstandort geeignet halten und lieber als Denkmal gepflegt und als Haus der Bürger und des Ehrenamts genutzt sehen wollen, haben Sie uns nun eröffnet, dass die Kosten unklar sind, die bisher angenommenen rd. 11 Millionen Euro wohl aber deutlichst übersteigen werden und auch unklar bleibt, wann Sie weitere Bauschritte einleiten können und werden. Schon seit einiger Zeit kommen auch zu uns regelmäßig Bürger mit der Frage, wie lange denn das Rathaus I noch eingerüstet bleiben müsse und was das alles koste. Immerhin ist das Rathaus I nun schon ca. zwei Jahre eingerüstet.

Wie viel hat die Einrüstung des Rathauses I bisher gekostet und mit welcher monatlichen Summe schlägt die Einrüstung aktuell zu Buche? Wie wollen Sie weiteren Schaden von unserer Stadt abwenden und welche Schritte zur Kostenreduzierung werden sie uns kurzfristig vorschlagen? Wie kommt es, dass die Kostenrisiken erst jetzt klarwerden, wo doch die Planung nun schon gut zwei Jahre vorliegen? Wie wollen Sie derartige Risiken künftig ausschließen oder minimieren?

3. Am heutigen 23.06.2022 können wir in der örtlichen Presse lesen, dass Sie vorhaben die Marktstraße temporär zu einer Fußgängerzone bei Beibehaltung des Busverkehrs zu bestimmen.

Wieso war es Ihnen nicht möglich dieses Thema in einem der Fachausschüsse, insbesondere dem für Stadtentwicklung zuständigen USB anzusprechen? Karrieren Sie damit nicht die aktuell laufenden Gespräche hinsichtlich eines Mobilitätskonzeptes, für dessen Erarbeitung wir als Stadt Burgdorf gerade eine gehörige Summe ausgeben?

Vielen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichem Gruß

Rüdiger Nijenhof
-Fraktionsvorsitzender-

Dr. Volkhard Kaever
-stellv. Fraktionsvorsitzender, Sprecher USB-